

Erhöht Endometriose das Risiko für ein Melanom?

Datum: 09.11.2021

Original Titel:

Risk of melanoma in women with endometriosis: A Scottish national cohort study

Kurz & fundiert

- Daten aus 5 Millionen Personenjahren
- Frauen mit Endometriose hatten ein erhöhtes Risiko für ein [Melanom](#)

DGP - Patientinnen mit Endometriose hatten ein erhöhtes Risiko für ein [Melanom](#) im Vergleich zu Frauen ohne Endometriose. Der absolute Anstieg des Risikos war jedoch gering. Weitere Forschung ist notwendig, um den Mechanismus hinter beiden Erkrankungen zu verstehen.

Die Pathogenese der Endometriose ist weitestgehend unbekannt. Die Erkrankung könnte daher auch durch ähnliche Mechanismen wie Krebserkrankungen geprägt sein. Eine retrospektive [Kohortenstudie](#) aus Schottland untersuchte jetzt das Risiko für ein Melanom bei Frauen mit Endometriose.

Die Wissenschaftler werteten dafür Daten von 281 937 Frauen aus einer nationalen Datenbank aus. In etwa 5 Millionen Personenjahren wurden die Frauen von 1981 bis 2010 beobachtet. Die Wissenschaftler verglichen 17 834 Frauen, bei denen Endometriose durch eine Operation diagnostiziert wurde, mit 83 303 Frauen ohne diagnostizierte Endometriose, mit 162 966 Frauen, die eine laparoskopische Sterilisation erhalten hatten, und mit 17 834 Frauen gleichen Alters aus der Allgemeinbevölkerung.

Höheres Risiko bei Frauen mit Endometriose

Frauen mit Endometriose hatten ein signifikant höheres Risiko für ein Melanom als Frauen ohne diagnostizierte Endometriose (HR 1,59; 95 % KI: 1,19 bis 2,13), Frauen mit Sterilisation (HR 1,82; 95 % KI: 1,39 bis 2,40) und Frauen aus der Allgemeinbevölkerung (HR 1,63; 95 % KI: 1,08 bis 2,45).

Patientinnen mit Endometriose hatten ein erhöhtes Risiko für ein Melanom im Vergleich zu Frauen ohne Endometriose. Der absolute Anstieg des Risikos war jedoch gering. Weitere Forschung ist notwendig, um den Mechanismus hinter beiden Erkrankungen zu verstehen.

Referenzen:

Saraswat L, Ayansina D, Cooper K, Bhattacharya S. Risk of melanoma in women with endometriosis: A Scottish national cohort study. Eur J Obstet Gynecol Reprod Biol. 2021;257:144-148. doi:10.1016/j.ejogrb.2020.12.033

MERKZETTEL

für das Gespräch mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt

Damit Sie viel aus dem Gespräch mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt mitnehmen, empfehlen wir Ihnen, Ihre Beschwerden, aber auch Ihre Behandlungsziele sowie alle Ihre Fragen zu notieren. Wichtig für das Arztgespräch ist eine Liste der **Medikamente oder Nahrungsergänzungsmittel**, die sie derzeit verwenden. Über eventuelle **Allergien und Unverträglichkeiten** sollten Sie Ihre Ärztin/Ihren Arzt ebenfalls immer informieren. Nutzen Sie hierfür unseren Vordruck „Meine Medikations- und Behandlungsübersicht“.

Meine Beschwerden und/oder Behandlungsziele

Meine Fragen

Folgende Themen/Studien möchte ich besprechen

Welches Thema beschäftigt Sie? Was haben Sie z. B. in aktuellen Studien gelesen?

Notieren Sie die wichtigsten Punkte des Arztgesprächs

So bemerken Sie schnell, ob Sie alles richtig verstanden haben und ob Fragen unbeantwortet blieben

Meine Notizen zum Gespräch am _____:

Weitere Tipps für das Arztgespräch finden Sie unter „Materialien für den Arztbesuch“